

## Rede von Matthias Bärwolff

Thüringens Verantwortung für ein erfolgreiches NPD-Verbotsverfahren

### **Zum Antrag der Fraktion der Linkspartei.PDS - Drucksache 4/3044 -**

Frau Präsidentin, meine Damen und Herren, NPD-Verbot, so ist der Titel unseres Antrags und dazu möchte ich einige Sachen sagen. Ich möchte auch ein paar Fragen an das Plenum stellen, denn Abgeordnete Meißner war ja leider nicht bereit, auf meine Frage irgendwie zu reagieren und sie zuzulassen, ebenso wenig Abgeordneter Fiedler. Folgendes: Ich habe eine Frage. Nach den Erkenntnissen, die mir sozusagen auch offenliegen, 2003 das Verbotsverfahren gegen die NPD ist doch gerade nicht daran gescheitert, dass zuwenig V-Leute in der NPD waren, sondern das NPD-Verfahren ist doch daran gescheitert, dass man sagen musste, man konnte nicht mehr trennen, was war NPD und was waren V-Leute. Und dann erzählen Sie hier so etwas, dass die V-Leute in der NPD super wichtig seien, um dem Landesamt für Verfassungsschutz irgendwelche Informationen zuzuarbeiten. Ich habe den Verdacht, dass die Informationen von der ANTIFA kommen, die MOBIT kommen und von couragierten und engagierten Bürgerinnen und Bürger, dass diese Informationen erstens transparent sind, dass sie zeitnah kommen und dass sie wesentlich stichhaltiger und inhaltsreicher sind, als die Informationen, die durch das Landesamt für Verfassungsschutz zugearbeitet werden.

*(Beifall bei der Linkspartei.PDS)*

Eine zweite Sache, auf die ich hier ganz kurz eingehen möchte, ist die Frage "Geheimdienst". Wir brauchen den Geheimdienst

*(Unruhe bei der CDU)*

ja, das Landesamt für Verfassungsschutz ist ein Geheimdienst, es ist ein "Geheimdienst". Am liebsten wäre es mir, wenn diese ganzen V-Leute, die Spitze, die im Übrigen nichts anderes macht als die Spitze des MfS, was genau

*(Unruhe bei der CDU)*

#### **Präsidentin Prof. Dr.-Ing. habil. Schipanski:**

Abgeordneter Bärwolff, gestatten Sie eine Zwischenfrage der Abgeordneten Meißner? Bitte, Frau Abgeordnete Meißner.

#### **Abgeordneter Bärwolff, Die Linkspartei.PDS:**

Frau Meißner, der Knopf ist unten.

#### **Abgeordnete Meißner, CDU:**

Vielen Dank, Herr Bärwolff. Ich habe eine Frage. Sie sagten, dass NPD-Verbotsverfahren im Jahr 2001 sei gescheitert aufgrund der V-Leute. Jetzt frage ich Sie: Es war eine formelle Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts. Woher stammten die materiellen Erkenntnisse, die beim Verfassungsgericht gegen die NPD vorgebracht worden sind?

#### **Abgeordneter Bärwolff, Die Linkspartei.PDS:**

Die Erkenntnisse, die das Verfassungsgericht bzw. die Kläger da vorgebracht haben, stammten zum Teil aus Erkenntnissen des Verfassungsgerichts. Das Schwierige war für das Gericht, nicht mehr klären zu können, welche Informationen, die der Verfassungsschutz geliefert hat, sind nun Original-NPD-Informationen, was ist ideologisch folgisches NPD-mäßig

dort gelaufen und welche Informationen, welche Aktionen der NPD sind durch die V-Leute auch forciert und vorangetragen worden.

*(Zwischenruf Abg. Höhn, SPD: Es gab keine materielle Prüfung.)*

Das kommt noch dazu.

*(Heiterkeit im Hause)*

Fakt ist, das NPD-Verbotsverfahren ist nicht daran gescheitert, dass zu wenig V-Leute in der NPD sind, sondern dass zu viele V-Leute in der NPD sind und dabei bleibt es. Es ändert auch nichts an dem Inhalt unseres Antrags. Ich wollte, wie gesagt, noch einmal darauf eingehen, dass das Landesamt für Verfassungsschutz ein originärer Geheimdienst ist, nicht umsonst haben wir eine nicht öffentlich tagende Parlamentarische Kontrollkommission und was diese zu leisten im Stande ist oder eben nicht leisten kann, das können wir alltäglich in der Zeitung lesen, Herr Fiedler, denn Sie und der Kollege Gentzel haben sie unter Protest verlassen. Die nächste Frage, die ich ...

*(Zwischenruf Abg. Fiedler, CDU: Wir nehmen unsere Rechte wahr.)*

Wir haben leider diese Rechte nicht ...

*(Unruhe bei der Linkspartei.PDS)*

Abgeordneter Fiedler, ich möchte Sie noch einmal darauf aufmerksam machen: Die Kandidaten, die die Linkspartei.PDS-Fraktion, damals nur PDS, für die PKK aufgestellt hat, wurden regelmäßig von der Mitte des Hauses als Kandidaten nicht akzeptiert. Dann sagen Sie nicht: Wir nehmen unsere Rechte nicht wahr, Sie hindern uns daran.

*(Zwischenruf Abg. Fiedler, CDU: Man kann doch nicht den Bock zum Gärtner machen.)*

Lieber Bock zum Gärtner als ...

*(Glocke der Präsidentin)*

*(Zwischenruf Abg. Fiedler, CDU: Wir sind nicht per Du, wir sind nur noch per Sie, Frau Kollegin.)*

Herr Fiedler, ich glaube, keiner aus der Fraktion legt Wert darauf, mit Ihnen per Du zu sein.

*(Beifall bei der Linkspartei.PDS)*

Die Frage, die ich hier aufwerfen möchte und die ich wirklich auch an den Innenminister stelle, ist: Was hat denn das Landesamt für Verfassungsschutz bisher geleistet? Welche Erkenntnisse, die uns über die NPD darlegen, welche Erkenntnisse die auch in den regelmäßigen Verfassungsschutzberichten auftauchen, bedürften denn wirklich der Finanzierung von V-Leuten? Ich habe den Eindruck, keine. Schauen Sie sich die Internetseite der NPD Thüringen an, schauen Sie sich auch die Erkenntnisse an, die MOBIT usw. haben, dort erlangt man wesentlich stichhaltigere Informationen als bei Ihnen im Bericht vom Landesamt für Verfassungsschutz.

Die nächste Frage, die hatten Sie, Herr Fiedler auch noch angesprochen. Das ist die Frage Landeszentrale für politische Bildung und die Materialien, die da auch erstellt werden. Ja, diese Materialien sind wichtig. Wir finden das auch. Aber das Problem ist, z.B. der Sport. Sie sagen: Der Sport beschäftigt sich damit. Das ist richtig und wichtig. Aber der Sport kommt reichlich spät. Im Stadtrat in Erfurt hatte ich eine Anfrage: Wie sieht es aus, rechte Fan-Gruppen, rechte Schlägertruppen bei Erfurter lokalen Fußballvereinen? Die Antwort: Es gibt keine. Wie durch Zufall gibt es aber doch welche, nämlich z.B. den rechten Schlägertrupp in Ferno-Windisch, ein Fan-Club und die Platzwarte, die Leute, die aktiv mit dem Sport zu tun haben, die das organisieren müssen, sind einfach nicht in der Lage zu reagieren.

Sie wissen einfach nicht, wer sind die Rechtsextremen, wer sind sie nicht. Was für Codes verwenden sie. Da muss man einfach sagen: Da kommen auch die Informationen der Landeszentrale für politische Bildung reichlich spät. Wenn die Sportvereine gar nicht in der Lage sind, darauf zu reagieren. Deshalb brauchen wir dort vielmehr Fortbildung und deshalb brauchen wir auch ein institutionell gefördertes MOBIT, ein mobiles Beratungsteam für Demokratie, Toleranz und gegen Rechtsextremismus. Denn nur ein solches Landesprogramm, nur solch ein Beratungsteam sind wirklich nur in der Lage, flächendeckende Informationen und Bildungsarbeit zu leisten.

Die nächste Frage, die ich noch habe: Was ist denn bei Ihnen übrigens Linksextremismus? Es ist ja nicht so, dass wir dieses Wort nicht in den Mund nehmen. Aber, ich habe den Eindruck, dass Sie gerne auch, gerade bei solchen Themen, von der Fragestellung des Antrags, nämlich NPD-Verbotsverfahren, gern ablenken. Die Frage heißt nicht, was ist Linksextremismus, die können wir in einem anderen Tagesordnungspunkt besprechen, aber Sie sind auch immer noch eine Definition schuldig geblieben. Ist Linksextremismus gleich jeder, der Ihre Herrschaft und Ihre Macht in Frage stellt? Wenn das so ist, dann ist, glaube ich, die ganze Fraktion linksextremistisch. Einen schönen Tag noch.

*(Zwischenruf Abg. Fiedler, CDU: Das ist die Truppe, die in Erfurt die Kneipe gestürmt hat.)*

*(Zwischenruf Abg. Hennig, Die Linkspartei.PDS: Das war Verleumdung, Herr Fiedler.)*